



Montag, 28.07.2025

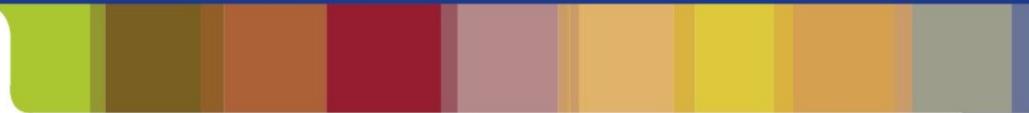
Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

Information für Studierende (RVO 2015) zur
Einteilung für das WiSe 2025/26

Dr. Heiko Oberfell (allg. Lehramt, Geschäftsführung)
Dr. Andrea Kehrer (Sonderpädagogik)

Zentrum für Schulpraktische Studien





„180-Grad-Wende von deinem Alltag. Morgens früh raus, abends früh ins Bett. Mega
schöne Zeit, die aber echt vollgepackt ist.“

„Es ist ein anderes Semester und ein anderes Studieren, aber auch das Semester, aus
dem man am meisten mitnimmt“

„Wirklich praktische Erfahrung, « Kaltes Wasser », schöne Erlebnisse mit den
Schüler:innen, kleinschrittiges Denken, Möglichkeit zur Überprüfung der Motivation
Lehrer:in zu werden“

„Viel Stress, je nachdem auf welche Schule man kommt. Sich Zeit für Freizeit aktiv
nehmen. Die Reflexionen und Portfolios
zeitnah schreiben.“



Gliederung

1. Kurzer Überblick
2. Ziele des Praktikums
3. Aufbau und Ablauf
4. Aufgaben der Beteiligten
5. Bestehensbedingungen
6. Weitere Informationen



1 KURZER ÜBERBLICK



Anmeldungen und Einteilung

	WiSe 25/26	SoSe 2025
PRIM	199	132
SEK1	94	97
Sopäd	111	-
Summe	404	229

Bitte beachten!

An welcher Schule bzw. an welchen Schulen Sie eingeteilt sind, erfahren Sie per E-Mail (**PH-Mail-Adresse!**) - in den nächsten Tagen.

Wichtig! Bitte eine Woche vor dem ISP auf E-Mail vom ZfS achten:
Prüfen, ob es Änderungen gibt bzw. fehlende Angaben nun vorliegen



2

ZIELE DES PRAKTIKUMS



Allgemeine Zielsetzung des ISP

- Berufsorientierung
- Frühzeitiges Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes einer Lehrkraft und des Berufsfelds Schule
→ Fokus: individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern
- Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis im Studium
- Überprüfung, ob Grundlagen didaktisch-methodischer und erzieherischer Kompetenzen vorhanden sind

Kompetenzbereiche im ISP nach der RV 2015

Studierende....

Beobachten und Diagnostizieren (Beispiel)

- können Methoden und Theorien der erziehungs-, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und ihre Erkenntnisse auf pädagogische Praxis beziehen sowie Unterricht vor diesem Hintergrund beobachten und systematisch dokumentieren
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernprozesse diagnostizieren und sind in der Lage, diese in Differenzierungs- und Fördermaßnahmen umzusetzen

Kompetenzbereiche im ISP nach der RV 2015

Studierende....

Beobachten und Diagnostizieren (Beispiel)

- können Methoden und Theorien der erziehungs-, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und ihre Erkenntnisse auf pädagogische Praxis beziehen sowie Unterricht vor diesem Hintergrund beobachten und systematisch dokumentieren
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernprozesse diagnostizieren und sind in der Lage, diese in Differenzierungs- und Fördermaßnahmen umzusetzen

Unterrichten und Erziehen (Beispiel)

- können Lernarrangements und Unterrichtsszenarien auf der Basis fachlicher, allgemein- und fachdidaktischer Erkenntnisse planen, sachlich und fachlich angemessen umsetzen und evaluieren
- können Verfahren der Klassenführung anwenden und diese reflektieren

Kompetenzbereiche im ISP nach der RV 2015

Studierende....

Beobachten und Diagnostizieren (Beispiel)

- können Methoden und Theorien der erziehungs-, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und ihre Erkenntnisse auf pädagogische Praxis beziehen sowie Unterricht vor diesem Hintergrund beobachten und systematisch dokumentieren
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernprozesse diagnostizieren und sind in der Lage, diese in Differenzierungs- und Fördermaßnahmen umzusetzen

Unterrichten und Erziehen (Beispiel)

- können Lernarrangements und Unterrichtsszenarien auf der Basis fachlicher, allgemein- und fachdidaktischer Erkenntnisse planen, sachlich und fachlich angemessen umsetzen und evaluieren
- können Verfahren der Klassenführung anwenden und diese reflektieren

Analysieren und Reflektieren (Beispiel)

- können unterrichtliche Interaktionen im Hinblick auf Kriterien guten Unterrichts analysieren und reflektieren

Kompetenzbereiche im ISP nach der RV 2015

Studierende....

Beobachten und Diagnostizieren (Beispiel)

- können Methoden und Theorien der erziehungs-, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und ihre Erkenntnisse auf pädagogische Praxis beziehen sowie Unterricht vor diesem Hintergrund beobachten und systematisch dokumentieren
- können unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernprozesse diagnostizieren und sind in der Lage, diese in Differenzierungs- und Fördermaßnahmen umzusetzen

Unterrichten und Erziehen (Beispiel)

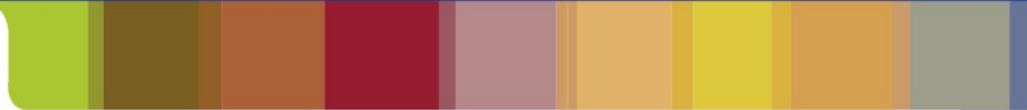
- können Lernarrangements und Unterrichtsszenarien auf der Basis fachlicher, allgemein- und fachdidaktischer Erkenntnisse planen, sachlich und fachlich angemessen umsetzen und evaluieren
- können Verfahren der Klassenführung anwenden und diese reflektieren

Analysieren und Reflektieren (Beispiel)

- können unterrichtliche Interaktionen im Hinblick auf Kriterien guten Unterrichts analysieren und reflektieren

Weiterentwickeln und Innovieren (Professionalisierung) (Beispiel)

- sind zur Selbstreflexion in der Lage, verfügen über Kritikfähigkeit [...]
- kennen Netzwerkstrukturen auch für die Gestaltung von Unterstützungssystemen und Übergängen.

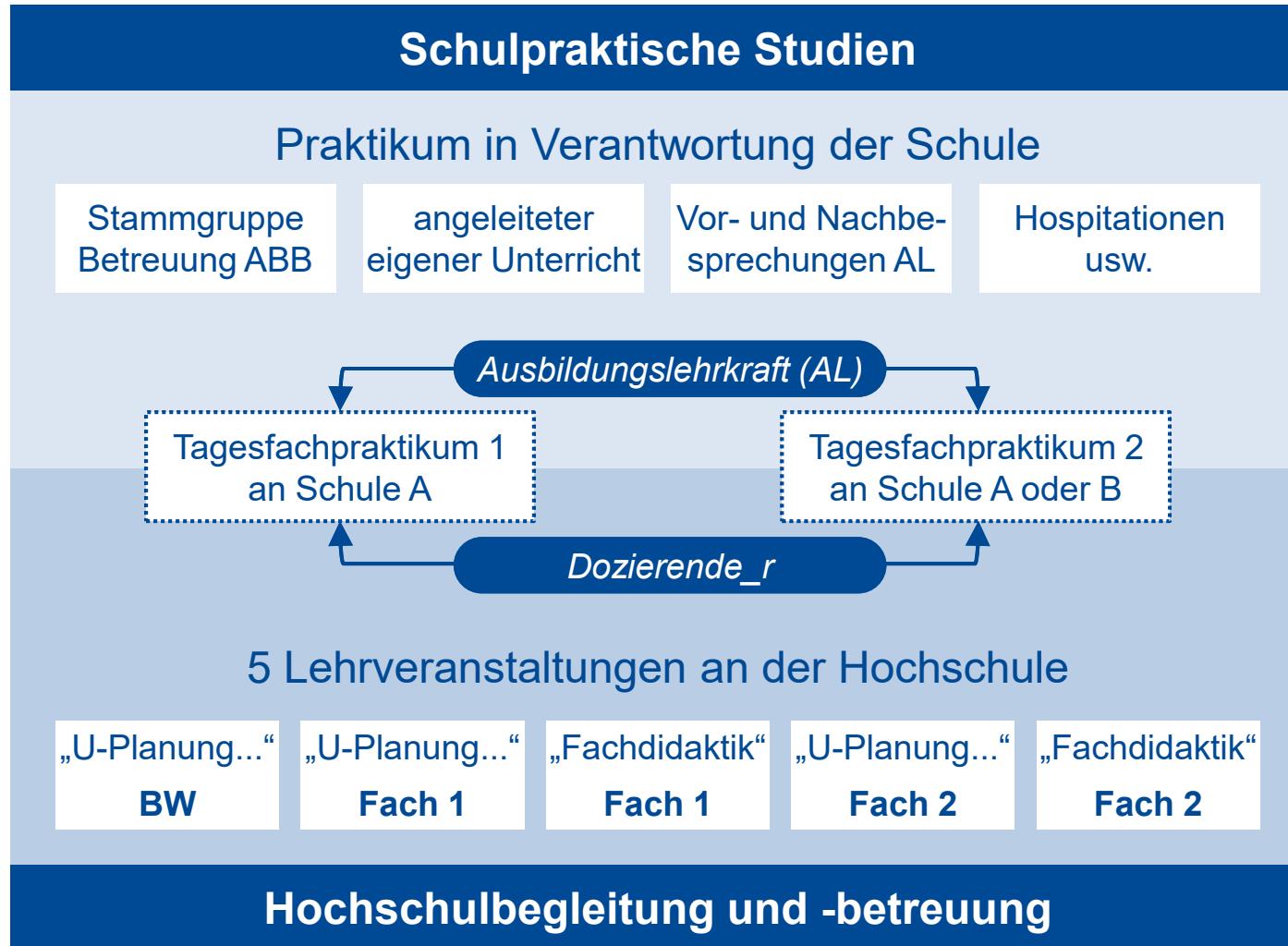


3

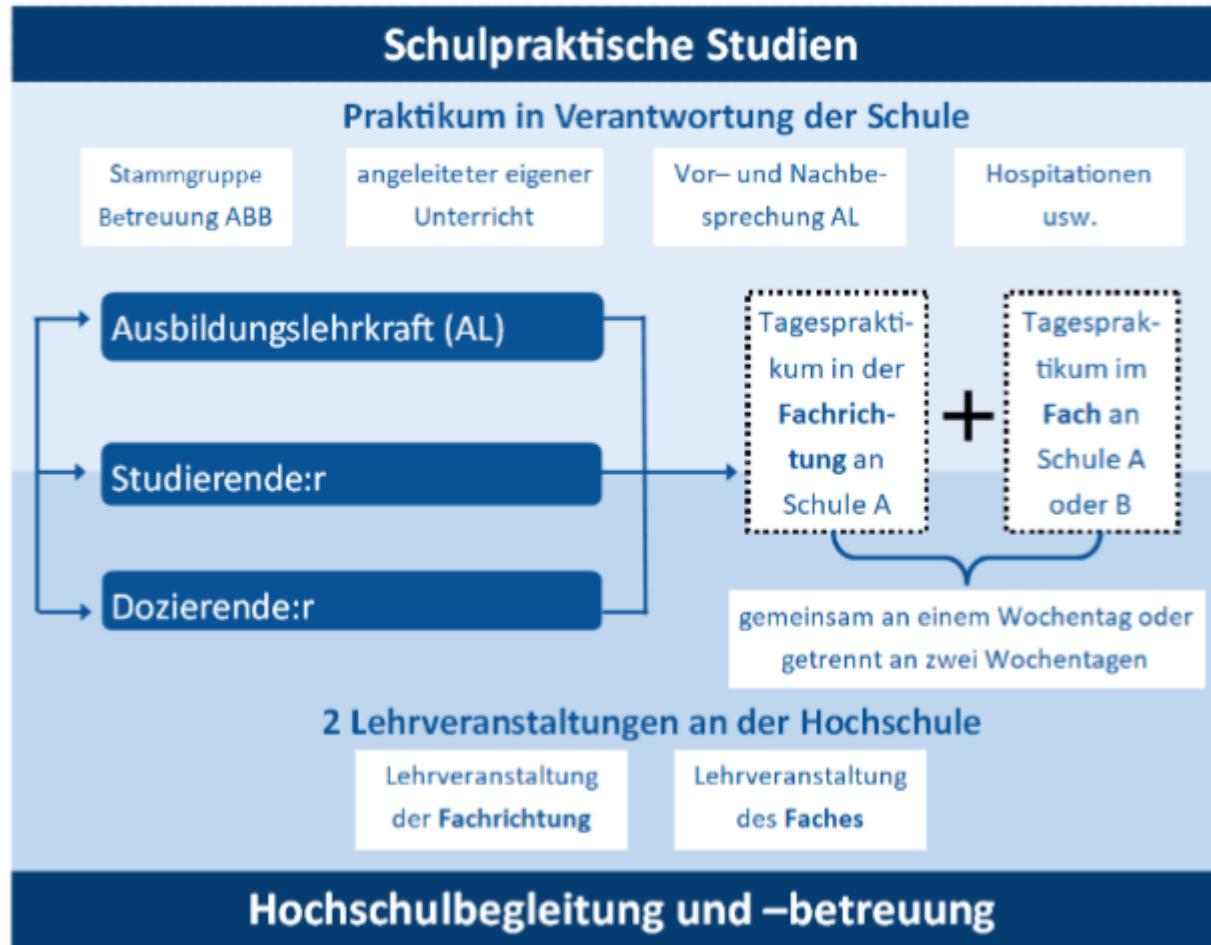
AUFBAU UND ABLAUF



Struktur des ISP (Allg. Lehramt)



Struktur des ISP (Sonderpädagogik)



Elemente des ISP

Das ISP umfasst ein gesamtes Semester:

1. Praktikum in Verantwortung der Schule

Mitwirkung an „Schule“ bzw. „Lerngelegenheiten für Schülerinnen und Schüler“ → Kennenlernen des Berufsfeldes Schule und Tätigkeit Lehrkraft

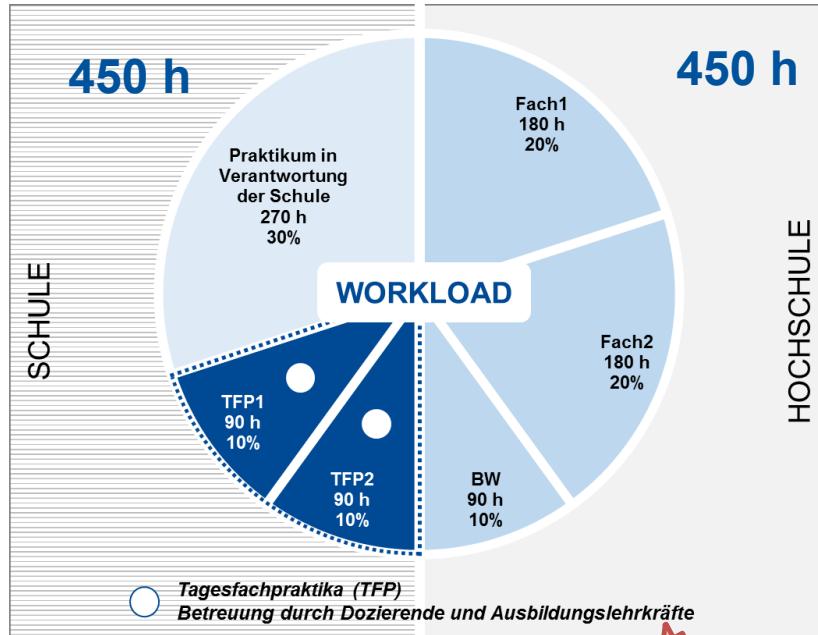
2. Zwei Tagesfachpraktika / ein integriertes TP

3. Fünf Begleitseminare an der Pädagogischen Hochschule

zwei Begleitseminar (Fachrichtung/Fachdidaktik)

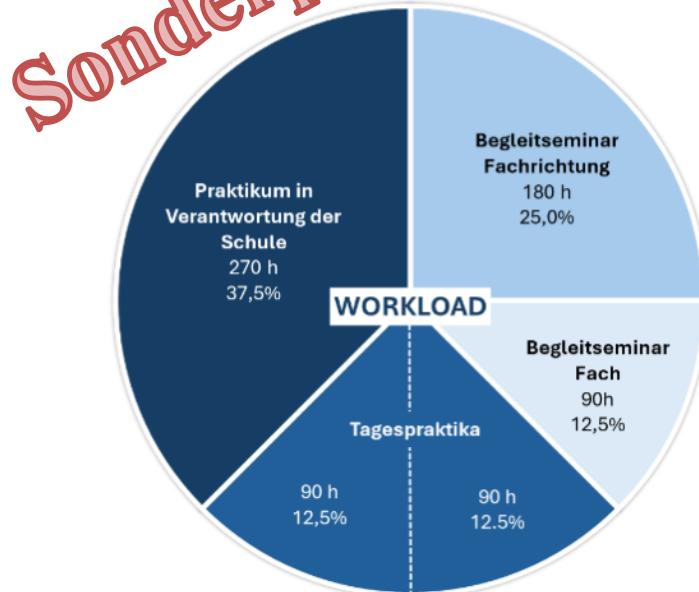


Workload der Studierenden



Allg. Lehramt

Sonderpädagogik



Wichtige Begriffe

- Stammschule
- Stammgruppe
- Tagesfachpraktikum
- Ausbildungsberater/in
- Ausbildungslehrkraft
- Hochschulbetreuer/innen
- Zentrum für Schulpraktische Studien (ZfS)

Beispiel: Festlegung Tagesfachpraktika

- **Studierende A**
 - F1: Mathematik
 - F2: Geographie
 - BW: Bildungswissenschaften
- **Mögliche Einteilung nach Modulhandbuch (2 Tagesfachpraktika)**
 - F1 + F2
 - F1 + BW
 - F2 + BW

Beispiel: Situation an einer ISP Stammschule

Stammgruppe an Schule A	Fachpraktikum 1 (an Schule A)	Fachpraktikum 2 (an Schule A o. B)	
Stud. A	Mathem. (F1)	Kunst (F2)	
Stud. B	Mathem. (F1)	Kunst (F2)	
Stud. C	Mathem. (F1)	Kunst (F2)	
Stud. D	Mathem. (F1)	Physik (F2)	Schule Z
Stud. E	Mathem. (F1)	Kath. Theo. (F2)	Schule W
Stud. F	Mathem. (F1)	Technik (F2)	Schule X

Beispiel: Situation an einer ISP allg. Lehramt und Sonderpädagogik an inklusiver Schule

Stammgruppe an Schule A	Fachpraktikum 1 + Fachrichtung z.B. Lernen	
Stud. A	Mathem. (F1)	Lernen
Stud. B	Mathem. (F1)	Lernen
Stud. C	Mathem. (F1)	-
Stud. D	Mathem. (F1)	-
Stud. E	Mathem. (F1)	-



An einem Vormittag von Dozierenden betreut

Beispiel: Situation ISP Sonderpädagogik mit SBBZ

Stammgruppe an Schule A	Fachrichtung	Fachpraktikum Mathematik
Stud. A	Geistige Entwicklung	Mathematik
Stud. B	Geistige Entwicklung	Mathematik
Stud. C	Geistige Entwicklung	Mathematik

Besuch von Mathematik entweder am SBBZ oder eingeladen an allg. Schule ins TFP

Am SBBZ zugeilt

Schulort und Fahrtkosten

- Liegen im „Nahraum Freiburg“ (mit dem Semesterticket erreichbar!)
- Keine Fahrtkostenerstattung (Bitte keine Anfragen an die Personalabteilung!)
- ABER: In besonderen Situationen kann ein Antrag auf Unterstützung bei den Fahrtkosten zum ISP bei der Verfassten Studierendenschaft eingereicht werden.
 - <https://vs-ph-freiburg.de/finanzen/>

Zeitlicher Ablauf: Wintersemester 2024/25

VERLAUFSPLAN	
PHASE 1	22.09.- 10.10. 3 Wochen <u>ohne</u> Hochschulbetreuung an der Schule
PHASE 2	13.10.- 22.10. 2 Wochen <u>mit</u> Hochschulbetreuung an der Schule
	27.10.- 31.10. Herbstferien
	03.11.- 19.12. 7 Wochen <u>mit</u> Hochschulbetreuung an der Schule
	22.12.- 06.01. Weihnachtsferien
	07.01.- 06.02. 5 Wochen <u>mit</u> Hochschulbetreuung an der Schule

Achtung: Begleitseminare können kompakt vor dem ISP oder in den Schulferien liegen!

Ablauf ISP in Woche 1-3, nur Stammschule

Studierender D: F1 Mathematik; F2 Physik

PHASE 1

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08-10	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht				
10-12	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht	Hochschultag			
12-14					Begleit-seminare (Bildungswiss., Mathematik, Deutsch, ...)
14-16					
16-18					
18-20					

Woche 4-15 (Vorlesungszeit)

PHASE 2

Allg. Lehramt, zB: F1 Mathematik; F2 Physik

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08-10	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht	Tagesfach-praktikum Mathematik	Tagesfach-praktikum Physik	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht
10-12		Nachbesprechung und Planung	Nachbesprechung und Planung		
12-14					
14-16					
16-18		max. 4 Begleitseminare an der Päd. Hochschule			
18-20					

Woche 4-15 (Vorlesungszeit)

Sonderpädagogik

PHASE 2

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
08-10	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht	Tagesfach-praktikum Mathematik	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht	Integriertes TP aus Fachrichtung und Fach	Hospitation und eigener angeleiteter Unterricht
10-12	ODER Begleitseminar Fachrichtung	Nachbesprechung und Planung (ggf. ohne Fachrichtung an allg. Schule)		Nachbesprechung und Planung	ODER Begleitseminar Fachrichtung
12-14					
14-16		max. 1 Begleitseminare an der Päd. Hochschule			
16-18					
18-20					

Präsenz- und Selbststudienzeit an der SCHULE

- Workload in den hochschulbetreuten **Tagesfachpraktika**
 - ca. 4 Unterrichtsstunden
- Workload im **Praktikum in Verantwortung der Schule**
 - **Richtwert für Präsenzzeit an der Schule: 4 oder 5 Zeitstunden pro Tag!**
 - Tägliche Anwesenheit an der Schule mit den Tätigkeiten... (Begleitheft)
 - Unterrichtshospitationen
 - Vorbereitung (Selbststudienzeit) und
 - Durchführung von angeleitetem eigenem Unterricht
 - Vor- und Nachbesprechungen mit der Ausbildungslehrkraft (AL)
 - Beteiligung an außerunterrichtlichen Aktivitäten (z.B. Konferenzen)
 - Besprechungen Stammgruppe mit der _dem Ausbildungsberater_in

Begleitseminare

Insgesamt müssen unabhängig von der Einteilung (!) folgende fünf Begleitseminare besucht werden:

1. Diagnosegest. Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (**BW**)
2. Diagnosegest. Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (**Fach1**)
3. Fachdidaktische und methodische Aspekte (**Fach1**)
4. Diagnosegest. Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht (**Fach2**)
5. Fachdidaktische und methodische Aspekte (**Fach2**)
6. Begleitseminar der Fachrichtung Sonderpädagogik

²⁸ Begleitseminare in Kompaktform können auch vor Beginn des ISP und in den Schulferien stattfinden!

Begleitseminare: Darstellung im LSF

Beispiel für die Darstellung der Begleitveranstaltungen im LSF Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe 1

- ① Vorlesungsverzeichnis
- ① Master Lehramt
- ① MA Lehramt Sekundarstufe I
- ① Übergreifender Studienbereich
- ① MS-ÜSB-M1 - Integriertes Semesterpraktikum

Neben denen im Folgenden aufgeführten Lehrveranstaltungen sind Praktika im Umfang von insgesamt 15 ECTS zu absolvieren.

- ① Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht aus Perspektive der Bildungswissenschaften
- ① Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht aus Perspektive des 1. und 2. Fachs
- ① Fachdidaktische und methodische Aspekte des 1. und 2. Fachs - exemplarische Vertiefung

! Hinweise:

Bitte beachten Sie, dass bei den ISP-Begleitveranstaltungen nur die Fristen für die erste Bewerberrunde hinterlegt werden. Ferner sind beim ISP nur die an der PH stattfindenden Veranstaltungen in LSF aufzuführen.

Runde 1: 04.08.25 - 25.08.25, 12 Uhr

Ergebnisbekanntgabe: 01.09.25

Begleitseminare: Anmeldung und Zeiträume

- Anmeldung über LSF (ÜSB-M1)
- Begleitseminare in Kompaktform können auch vor Beginn des ISP und in den Schulferien stattfinden!

Bitte informieren Sie sich ggf. rechtzeitig über LSF oder über die Ansprechpersonen in den Fächern.

Eine Auflistung der Ansprechpersonen aus den Fächern können Sie über die ZfS-Website abrufen:

<https://www.ph-freiburg.de/hochschule/einrichtungen/zentrum-fuer-schulpraktische-studien/kontakt/ansprechpartner-faecher.html>

Begleitseminare: Nachweis

Sie erhalten in der letzten Woche des ISP eine ILIAS-Einladung zur Selbstauskunft!



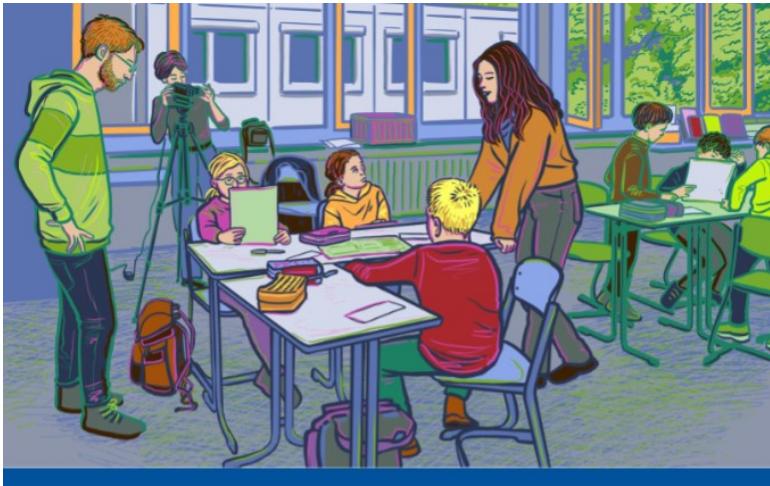
Lernplattform der PH Freiburg



4

AUFGABEN DER BETEILIGTEN





**Begleitheft zum
Integrierten Semesterpraktikum (ISP)**

für Studierende, betreuende Lehrkräfte und Dozierende
im Tagesfachpraktikum und in den Begleitveranstaltungen

Lehramtsstudiengang Primarstufe (Bachelor)

Lehramtsstudiengang Sekundarstufe 1 (Master)

– inkl. Profilierung Europalehramt –



**Vorläufiges Begleitheft zum
Integrierten Semesterpraktikum (ISP)**

für Studierende, betreuende Lehrkräfte und Dozierende im
Tagespraktikum und in den Begleitveranstaltungen

Lehramtsstudiengang Sonderpädagogik (Bachelor)

Aufgaben der Schule

Ausbildungsberater/in

- **Ansprechpartner PH**
- **Organisation** Ausbildung an der Schule (Unterricht & Schulleben)
- **Erst- und Abschlussgespräch** mit Stammgruppe (Erwartungen, Absprachen, rechtl. Grundlagen...)
- **Unterstützung** im Praktikumsverlauf (siehe Anforderungsprofil ABB)
- Lesen und kontrollieren **Portfolio** (öffentlicher Teil)
- **Beurteilen** des Praktikumserfolgs (1 Element)
- Berater und **(Ver)mittler**
- **Verbesserungsvorschläge**

Ausbildungslehrkraft

- **Erst- und Abschlussgespräch mit Studierenden**
- **Unterstützung** im Praktikumsverlauf
- **Unterstützung** des ABB

Aufgaben der Studierenden

- Vorbereitet sein (z.B. Begleitseminar-Übersicht)
- Regelmäßiges Erscheinen („Präsenzzeit“)
- Angeleitetes Unterrichten und Hospitieren in ausreichendem Umfang
- Aktive und regelmäßige Teilnahme an Begleitseminaren (ILIAS)
- Führen eines Portfolios zur Dokumentation und Reflexion
- Erkrankung/Fehlen melden (ca. 8 entschuldigte Fehltage)
- Kontaktieren ABB bei Schwierigkeiten (ansonsten ZfS, Geschäftsführung)

PO 2015, vgl. Begleitheft

Aufgaben der Studierenden: Eigener angeleiteter Unterricht und Hospitationen

Je Student/in: min. 130 h nachgewiesene Hospitationen & eigener angeleiteter Unterricht

Davon je Student/in: min. 30 h eigener angeleiteter Unterricht

- Innerhalb hochschulbetreuter Tagesfachpraktika **ca. 6 Stunden eigener Unterricht** (mind. je 3 Unterrichtsstunden pro Tagesfachpraktikum)
- Verbleiben: **ca. 24 Stunden eigener geplanter Unterricht** (Unterricht im Team; Geplante Einzelförderung, Gruppenförderung u.a.)
 - Verlaufsskizze & Reflexion (mit Vor- und Nachbesprechung) für jede eigene Unterrichtsstunde
 - Zwei ausführliche Unterrichtsentwürfe (**1 pro Tages(fach)praktikum**)

Nachweis im Portfolio („Sammelmappe“)

Nachweis über gehaltene Unterrichtsstunden

Integriertes Semesterpraktikum (ISP): Nachweis über angeleiteten eigenen UnterrichtName der des Studierenden: _____

Praktikumszeitraum: _____

Name der Schule(n): (1) _____

(2) _____

Unterschrift Ausbildungsberater_in*: _____

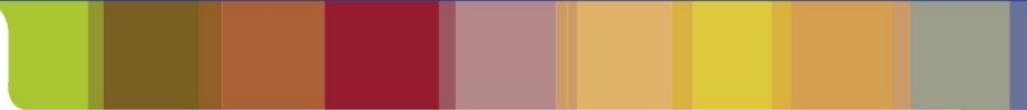
(*am Ende des ISP zu unterzeichnen)

Datum: _____

Stunde Nr.	Datum	Klasse	Fach	Thema der gehaltenen Stunde	Handzeichen
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					

Portfolio

1. Liste des Nachweises über die gehaltenen Unterrichtsstunden (mit Unterschrift).
2. Liste über Hospitationen (ohne Unterschrift)
3. Aufgaben aus dem Begleitseminar Bildungswissenschaften (**allg. Lehramt**) und aus dem Begleitseminar Fachrichtung (**Sonderpädagogik**)
4. Unterrichtsskizzen & Reflexionen zu den 30 Stunden eigener Unterricht
5. ggf. bearbeitete Aufgaben aus den Begleitseminaren



5

BESTEHENSBEDINGUNGEN

Bestanden - Nicht-Bestanden



Erfolgreiches ISP

Vgl. Begleitheft

- „Im Integrierten Semesterpraktikum soll festgestellt werden, ob im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit die **dem Ausbildungsstand entsprechenden** Grundlagen didaktisch-methodischer und erzieherischer Kompetenzen und eine sich ausprägende Lehrpersönlichkeit in hinreichender Weise erkennbar sind.“
→ SPO MA SEK1 2015 § 10 (3)

Konkretisiert: Begleitheft (Kriterien), Gutachtenformulare, Hinweise Dozierende bzw. ABB

Erfolgreiches ISP

Können im ZfS
eingesehen und
kopiert werden!

	Elemente	Bestätigung Erfolg	Wer?
1	Schulpraktische Studien in Verantwortung der Schulen	Gutachten	Ausbildungs- berater/in
2	Fachpraktikum TFP1 und 2	Gutachten	Dozent/in
3	Fachpraktikum TFP1 und FR	Gutachten	Dozent/in
4a	Begleitseminar BW	ILIAS-Kurs	Studierende
4b	Begleitseminar1 Fach1		
4c	Begleitseminar2 Fach1		
4d	Begleitseminar1 Fach2		
4e	Begleitseminar2 Fach2		
4f	Fachrichtung		

ABB/Doz.
übermittelt
Gutachten
direkt an
das ZfS

Studierende
geben über
ILIAS
Selbstauskunft
am Ende des
Semesters

Gutachten

 Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Education - University of Education

Seite 1 von 3

Integriertes Semesterpraktikum (ISP)

SPEICHERN **DRUCKEN**

GUTACHTEN zu den „Schulpraktischen Studien in Verantwortung der Schule“ (PO 2015)

Studentende_r	Matrikelnr.	Die _der Studierende hat das Praktikum mit Erfolg durchgeführt bitte „ja“ oder „nein“ auswählen →		Bitte a
	Vor- und Nachname			
	Lehramtstyp Bitte auswählen...			
	Anzahl der Unterrichtsversuche			
	Anzahl der Fehlstage			
	Name der Schule	Ausbildungsbeiter_in (ABB)		
	Fach und Klasse			
	ggf. Vor- und Nachname Ausbildungslehrkraft			
		Datum		
		Unterschrift		

Hinweis:
Mit dem Wert „1“ werden deutliche Mängel zum Ausdruck gebracht. Das heißt, die entsprechende Kompetenz wurde auf einem Niveau gezeigt, das dem Ausbildungsniveau entsprechend unzureichend ist. Die Antwortoption „Keine Beobachtung“ entspricht der klassischen Option „nicht beantwortbar“ bzw. „keine Antwort“.

FORMALE ANFORDERUNGEN

0.1 Regelmäßige Teilnahme (siehe Richtlinien Fehlstage)	ja	nein
0.2 Ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache		
0.3 Nachweis: Anzahl eigener angeleiteter Unterricht (Minimum 30)		
0.4 Nachweis: Anzahl Hospitationen (Minimum 100)		
0.5 Vorlage Portfolio mit Reflexionsaufgaben in mind. ausreichender Qualität		

KOMPETENZBEREICH 1: BEOBECHTEN UND DIAGNOSTIZIEREN

1. Die _der Studierende ...	dem Ausbildungsniveau entsprechend niedrig ----- hoch					Keine Beobachtung
1.1 kann aus verschiedenen Unterrichtsarrangements geeignete mit Diagnose- und Förderpotenzial auswählen	1	2	3	4	5	
1.2 kann unterschiedliche Lernvoraussetzungen und Lernschwierigkeiten erkennen						
1.3 kann die Lernvoraussetzungen bei der Planung berücksichtigen						
1.4 kann darauf abgestimmte Maßnahmen wählen						

Anmerkungen/Erläuterungen

KOMPETENZBEREICH 2: UNTERRICHTEN UND ERZIEHEN

2. Die _der Studierende ...	dem Ausbildungsniveau entsprechend niedrig ----- hoch					Keine Beobachtung
Planung von Unterricht	1	2	3	4	5	
2.1 ist vorbereitet und organisiert						
2.2 kann Unterricht zielgerichtet und systematisch planen, strukturieren und organisieren						
2.3 kann die Planung im Unterricht situationsgerecht anpassen						
2.4 verfügt über die notwendigen Fachkenntnisse						
2.5 ist in der Lage, geeignete Unterrichtsmethoden und -materialien auszuwählen bzw. zu entwickeln und zielgerichtet einzusetzen						

Pädagogische Hochschule Freiburg, Zentrum für Schulpraktische Studien

Stand: 04/2015

 Pädagogische Hochschule Freiburg
Université des Sciences de l'Education - University of Education

Seite 2 von 3

KOMPETENZBEREICH 2: UNTERRICHTEN UND ERZIEHEN

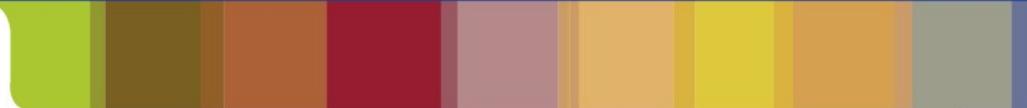
2. Die _der Studierende ...	dem Ausbildungsniveau entsprechend niedrig ----- hoch					Keine Beobachtung
Durchführung und Gestaltung von Unterricht	1	2	3	4	5	
2.6 kann geeignete Unterrichtsmethoden für eine lernwirksame Unterrichtsführung auswählen und einsetzen						
2.7 kann Sachverhalte und Aufgabenanweisungen verständlich erklären						
2.8 verwendet fachwissenschaftlich korrekte Erklärungen						
2.9 nutzt die zur Verfügung stehende Lernzeit effektiv						
2.10 kann die Schüler_innen kognitiv aktivieren						
Lernprozessförderung	1	2	3	4	5	
2.11 nimmt die Schüler_innen ernst						
2.12 weckt und stärkt bei den Schüler_innen deren Lern- und Leistungsbereitschaft						
2.13 fördert handlungsorientiertes und problemorientiertes Lernen						
2.14 kann differenziert auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler_innen eingehen						
2.15 vermittelt und fördert verschiedene Lern- und Arbeitsstrategien						
2.16 stellt unterschiedliche Transfermöglichkeiten bereit						
Klassentföhrung und Beziehungsgestaltung	1	2	3	4	5	
2.17 ist gerecht, konsequent und transparent in Anforderungen und Regeln						
2.18 ist klar und strukturiert in Interaktion und Kommunikation (Sprache, Anweisungen, Dokumente)						
2.19 hat die Aktivitäten von Schüler_innen im Blick						
2.20 zeigt wertschätzendes Verhalten im Umgang mit den Schüler_innen						
2.21 schafft eine angenehme Lernatmosphäre (entspannt, angstfrei, humorvoll)						
2.22 nutzt die Leistungsprüfungen konstruktiv als Rückmeldung an die Schüler_innen						
2.23 geht mit Störungen angemessen um						
Anmerkungen/Erläuterungen						
3. Die _der Studierende ...	dem Ausbildungsniveau entsprechend niedrig ----- hoch					Keine Beobachtung
3.1 kann Unterricht auf der Basis fachwissenschaftlicher sowie allgemein- und fachdidaktischer Konzepte und Kriterien kritisch analysieren und reflektieren	1	2	3	4	5	
3.2 kann Ziele und Methoden sowie Grenzen und Formen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Unterricht beschreiben und reflektieren						
3.3 kann unterrichtliche Interaktionen analysieren und reflektieren						
3.4 reflektiert sich in der Rolle als Lehrperson						
Anmerkungen/Erläuterungen						

Bestehen und Nicht-Bestehen von Anteilen des ISP

- **Vorgehensweise: „Zweifel am Bestehen des ISP“**
(Formular oder vergleichbarer Prozess)
- **Fünf Begleitseminare / zwei Begleitseminare**
 - Erfolg: vorgesehene Studienleistung erbracht und Nachweis erfasst
 - Nicht Erfolg: erneuter Besuch Begleitseminar im Folgesemester
- **Drei Elemente schulpraktischer Studien**
(2 Tagesfachpraktika und Praktikumsanteil in Verantwortung der Schule)
 - Nicht-Bestehen **eines Elements**: Wiederholung des Elements im Folgesemester; Bei erneutem Nicht-Bestehen: Wiederholung des ganzen ISP
 - Nicht-Bestehen von **zwei oder mehr schulpraktischen Elementen** (=Nicht-Bestehen des Moduls): Das gesamte ISP-Modul kann dann **einmal wiederholt** werden. Bei erneutem Nicht-Bestehen: Verlust des Prüfungsanspruchs im betreffenden Studiengang
(vgl. SPO MA SEK1 § 33 Abs. 2)

Fehlzeitenregelung

- Bei eintägigen Erkrankungen oder anderer (zwingender) Abwesenheit müssen die Schule und das ZfS unverzüglich benachrichtigt werden.
- Am zweiten Krankheitstag ist der Schule und dem ZfS eine Arbeitsunfähigkeitsbestätigung/Attest vorzulegen. Achtung: ca.maximal **acht entschuldigte Fehltage!**
- Fehlzeiten, die ein Begleitseminar betreffen, werden in den Fächern geregelt, Auskünfte erteilen die verantwortlichen Hochschullehrkräfte
- Sonderfall: Verkürzung ISP aufgrund eines anschließenden Auslandssemesters (Kontaktaufnahme mit Heiko Oberfell)



6

WEITERE INFORMATIONEN



Rechtliche Hinweise

- Verschwiegenheitserklärung → mit Einschreibung
- Kenntnis: Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen → mit Einschreibung
- Weisungsbefugnis → RVO-KM 2015
- Vertretungsstunden: max. 5 im ganzen ISP!
- Aufsichtspflicht: Pausenhofaufsicht nach Belehrung durch zuständige Lehrkraft
→ Letztverantwortung verbleibt stets bei den originär zuständigen Lehrkräften!
- Angemessenes Auftreten und Verhalten!

Rechtliche Hinweise: Mutterschutz im ISP

- Regelung des Mutterschutzgesetzes (seit 01.01.2018)
- Ausgeweitet auf Studentinnen und Schülerinnen
- Nur bei Meldung von Schwangerschaft und Stillzeit können Maßnahmen zum Schutz der Mutter und des Kindes eingeleitet werden!

WICHTIG!

Melden Sie sich bitte beim ZfS, wenn Sie vor dem ISP schwanger sind, im ISP schwanger werden oder in dieser Zeit stillen!

Rechtliche Hinweis: Masernschutzgesetz

- Gesetz "für den Schutz vor Masern und zur Stärkung der Impfprävention (Masernschutzgesetz)".
- Studierende im Schulpraktikum müssen ab 01.03.2020 ihren Masern-Impfstatus oder ihre Masern-Immunität der Schulleitung nachweisen. Sie können zur Vorlage eines Nachweises aufgefordert werden.
- **Falls Sie den Nachweis nicht erbringen, können Sie Ihr Praktikum nicht beginnen.**
- Wie der Nachweis aussehen kann, erfahren Sie hier:
<https://www.masernschutz.de/fileadmin/Masernschutzgesetz/Downloads/Merkblatt-Masernschutzgesetz-Masernimpfung.pdf>

Unterstützung

- Didaktische Werkstatt (KG2 -118 UG)
 - Sachunterricht (Bücher, Materialien, Experimentierkisten, Beratung)
 - Gesundheitspädagogik
 - Treff.ISP
- Pädagogische Werkstatt (KG5 013)
 - Erstellung von Materialien: laminieren, drucken, Poster erstellen, Reader mit Spiralbindung ...
 - Kollegiale Praxisberatung durch Tutorin (Austausch von Praktikumserfahrungen)
- Schreibzentrum (Mensazwischendeck): u.a. reflexives Schreiben
- Sammlungen/Werkstätten & Tutorate der Fächer
- PH-Bibliothek



Du bist gerade im ISP und hast Fragen rund um die **Unterrichtsplanung und -gestaltung**?

Du stehst vor **Herausforderungen**, über die du dich austauschen möchtest?

Du möchtest dich mit anderen ISPler*innen zur **Vorbereitung treffen**?

Du möchtest **Unterrichtsmaterial** sichten und ausleihen?



Wann? Mo 14-16 Uhr, Mi 14-16 Uhr
(während der VL-Zeit)

Wo? Didaktische Werkstatt (KG2, -118)

Wer? Für alle Studis im ISP (Primar)

Externe Supervision

Ab dem Sommersemester 2024 können Sie gerne Kontakt mit Frau **Angela Hollstein** aufnehmen - Sie nimmt Ihr Anliegen vertrauensvoll und anonym entgegen!



(Bildquelle: pixabay.com)

Wir empfehlen nachdrücklich...

Vorbereitung Studierende

- Lesen Sie unbedingt das Begleitheft ISP gründlich!
- Bitte prüfen Sie Ihren Masern-Impfstatus oder Ihre Masern-Immunität rechtzeitig
- Melden Sie sich rechtzeitig für die ISP-Begleitseminare an.
→ Übersicht für Ausbildungsberater/in mitbringen
- Eine Woche vor Praktikumsbeginn: Überprüfen Sie, ob sich Änderungen zur Einteilung ergeben haben (Information per E-Mail).
- Informieren sich über die Schule(n), Kollegium, Anzahl der Klassen, Leitbild, außerunterrichtliche Aktivitäten (z.B. auf Webseite)
- Denken Sie über die eigenen Ziele für das ISP und Erwartungen nach.
- Bei Rückfragen: ZfS (Frau Pfisterer KG2 219; Frau Wystrach KG2 218)

Hinweise zur Evaluation des ISP

- Sie erhalten ca. 1-2 Wochen vor **Ende des ISP** einen Link zu einer Online-Umfrage
- Die Befragung umfasst folgende Bereiche:
 - Kontextbedingungen
 - Betreuung durch den/die Hochschuldozent_in
 - Intensität der Anforderungen
 - Teilnehmende Gruppen
 - Motivation
 - Lernerfolg (Theorie-Praxis-Bezug; Kennen des Berufsfeldes; Reflexion)
 - Unterrichtsbezogene Selbstwirksamkeitserwartung
 - Gesamtzufriedenheit

Evaluation des Integrierten Semesterpraktikums (ISP) im Sommersemester 2017 (Sekundarstufe 1, PO 2011)

Später fortführen Umfrage verlassen und Antworten löschen

ALLGEMEINE ANGABEN

* Bitte geben Sie an, in welchem Fach Sie Ihr **erstes Tagessfachpraktikum** absolvieren. (FACH 1)

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

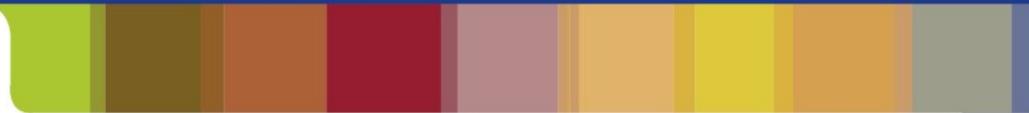
Bitte auswählen...

* Bitte geben Sie an, in welchem Fach Sie Ihr **zweites Tagessfachpraktikum** absolvieren.

Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

Bitte auswählen...

Zurück Weiter



Termine:

- Kurze Einführung in Lesson Study
und Fragerunde ISP Sonderpädagogik:

am 30.07.25 (online)

um 18:00 Uhr ESENT, Sprache, Lernen

um 19:00 Uhr GENT

<https://ph-freiburg-de.zoom-x.de/j/7673854771>

- Homepage ZfS:

<https://www.ph-freiburg.de/zfs>

- NEWS/AKTUELLES

Präsentation zur Infoveranstaltung

Mitteilung zur Einteilung per E-Mail.

Wichtig! Bitte eine Woche vor dem ISP prüfen, ob Änderungen mitgeteilt wurden.



Kontakte

[Schulpraxisbüro des ZfS](#)

Fr. Pfisterer/Fr. Wuchner/Fr. Moser

KG 2, 218 & 219

Sprechstunde: n. V.

- Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr

→ Abgabe Nachweise, Einsicht Gutachten

→ Allgemeine Rückfragen zum Praktikum

[Geschäftsleitung](#)

Dr. Heiko Oberfell

KG 2, 204

Sprechstunde: n.V.

[Ansprechperson Sonderpädagogik](#)

Dr. Andrea Kehrer, Xpress-Gebäude, Schnewlinstraße 6, Zi 2-27





Danke für Ihre Aufmerksamkeit
und viel Erfolg im ISP!

